

## Empfehlung – Antiresistenzstrategie 2025

Wirkungsweise (FRAC)	Handelsbezeichnung	Wirkstoffe	Wirkstoffgruppe des Hauptwirkstoffes (jener Wirkstoff, für den die Einhaltung eines Resistenzmanagements empfohlen wird)	Empfehlung zur Vorbeugung von Resistenzen (die durch die Zulassung der Produkte festgelegte Anzahl von Anwendungen darf nicht überschritten werden)
Hierbei handelt es sich um Empfehlungen des Weinbauverbandes, der LK Österreich sowie den Rebschutzberatern (WBS und HBLAWO)				
<b>Botrytis-Fungizide</b>				
7	Kenja	Isofetamid	SDHI	Maximal 1 Anwendung einer Wirkstoffgruppe pro Saison (SDHI, Anilinopyrimidine, SBI)
7	Cantus	Boscalid		
7	Weddell			
9	Scala		Anilinopyrimidine	
9	Pyrus	Pyrimethanil		
9	Avalon			
9	Switch,	Cyprodinil +	Anilinopyrimidine +	
12	Avalon Sinclair	Fludioxinil	Phenylpyrrole	
17	Teldor	Fenhexamid	SBI-Klasse III	
17	Prolectus			
17	Kamuy	Fenpyrazamin		
BM02	Botector	Aureobasidium pullulans		
	Prestop	Gliocladium catenulatum		
	Serenade	Bacillus subtilis		
	Taegro	Bacillus amyloliquefaciens Stamm FZB24		
	Kumar, Karma SG	Kaliumhydrogencarbonat		
<b>Peronospora-Fungizide</b>				
27	Kupfer-Fusilan	Cymoxanil + Kupferoxychlorid	Cyanoazetamide	Max. 3 Anwendungen pro Saison für alle Präparate mit demselben FRAC-Code.  Aufgrund der Resistenzgefährdung sollten Präparate mit gleichem FRAC-Code nicht zweimal nacheinander verwendet werden.
27	Copforce Extra	Cymoxanil + Kupferhydroxid		
27	Reboot	Cymoxanil + Zoxamide		
4	Aktuan 3S / Fantic F	Benalaxyl-M + Folpet	Phenylamide	
4	Folpan Gold	Metalaxyl-M + Folpet		
40	Aktuan Gold		CAA	
40	Forum Gold	Dimethomorph + Dithianon		
40	Vino Star	Dimethomorph + Folpet		
40		Dimethomorph +		
45	Zampro	Initium (Ametoctradin)		
45	Enervin SC	Initium Ametoctradin		
40	Melody Combi	Iprovalicarb + Folpet		
40	Pergado	Mandipropamid + Folpet		
40	Ampexio	Mandipropamid +	Benzamide	
22		Zoxamide		
49	Zorvec Vinabel	Oxathiapiprolin	Piperidinyl-Thiazole-Isoxazoline	
21	Mildicut / Okubi	Cyazofamid	Qil-Fungizide	
21	VideryoF	Cyazofamid +		
M4		Folpet		
21	Sanvino	Amisulbrom	Folpet	
M4				
43	Profiler	Fluopicolide +	Pyridinylmethyl-Benzamide	
33		Al-Fosetyl		
33	Veriphos		Phosphonate	Bei diesen Mitteln ist auch bei mehrfacher Anwendung nur eine geringe Resistenzgefährdung gegeben
33	Alginure			
33	Foshield	Kaliumphosphonat		
33	Xilivert			
33	AgroPhos750, LBG-01f34, BGA-14			
33	Delan Pro	Kaliumphosphonat +		
M9		Dithianon	Chinone	

## Empfehlung – Antiresistenzstrategie 2025

Wirkungsweise (FRAC)	Handelsbezeichnung	Wirkstoffe	Wirkstoffgruppe des Hauptwirkstoffes (jener Wirkstoff, für den die Einhaltung eines Resistenzmanagements empfohlen wird)	Empfehlung zur Vorbeugung von Resistenzen (die durch die Zulassung der Produkte festgelegte Anzahl von Anwendungen darf nicht überschritten werden)
<b>Peronospora-Fungizide</b>				
M9	Delan WG 700, Delan WG	Dithianon	Phtalimide	Bei diesen Mitteln ist auch bei mehrfacher Anwendung eine geringe Resistenzgefährdung gegeben
M4	Folpan 80 WDG			
M4	Folpan 500 SC			
M4	Follow			
M4	Solofol			
M1	Cuproxtat flüssig	Kupfersulfat	Kupfer-Mittel	
M1	Cuprofor flow	Kupferoxychlorid		
M1	Flowbrix			
M1	Funguran progress			
M1	Cuprozin progress			
M1	Cumatol	Kupferhydroxid		
M1	Copravit			
M1	Copac flow			
BM02	Upside ABE-IT 56	Saccharomyces cerevisiae, Stamm DDSF623		
	Polyversum	Phytium oligandrum		
	Fytosave	COS-OGA		
<b>Oidium-Fungizide</b>				
11	Collis	Kresoxim-methyl +	QoI-Fungizide +	Maximal 2 Anwendungen pro Saison für alle Präparate mit demselben FRAC-Code (Feld mit gleicher Farbe) DMI-Fungizide Azole in Summe maximal 4 Anwendungen Aufgrund der Resistenzgefährdung sollten Präparate einer Wirkstoffgruppe nicht 2x nacheinander verwendet werden Botrytizide mit SDHI-Wirkstoff mitberücksichtigen
7	Sercadis	Boscalid	SDHI	
7	Xemium			
7	Fluopyram +			
5	Luna Max	Spiroxamine		
7	Luna Experience SC	Fluopyram +		
G1/3	Luna Veggie	Tebuconazol	DMI-Fungizid (Azol)	
G1/3	Flint Max	Tebuconazol	DMI-Fungizid (Azol) +	
11	Flint	Trifloxystrobin	QoI-Fungizide	
G1/3	Topas	Penconazol	DMI-Fungizid (Azol)	
G1/3	Galileo	Tetraconazol		
G1/3	Revyona	Mefentrifluconazole		
13	Talendo	Proquinazid	Aza-Naphthalene	
13	Talendo extra	Proquinazid +		
G1/3	Talendo extra	Tetraconazol	DMI-Fungizid (Azol)	
U8	Vivando	Metrafenone	Aryl-Phenyl-Ketone	
U8	Kusabi/Powdrio	Pyriofenone		
U6	Vegas/Cidely Nissovin	Cyflufenamid	Phenyl-Acetamid	
U6	Dynali	Cyflufenamid +	Phenyl-Acetamid +	
G1/3	Spirox D	Difenoconazol	DMI-Fungizid (Azol)	
5	Spirox Duo			
5	Prosper, Spirox	Spiroxamine	Spiroketalamine	
29	Karathane Gold	Meptyldinocap	Dinitrophenyl Crotonates	
	Kumar			
	Karma SG	Kaliumbicarbonat		
	VitiSan			
	Serenade ASO	Bacillus subtilis Stamm QST 713		
	Limocide	Orangenöl		
BM02	Taegro	Bacillus amyloliquefaciens Stamm FZB24		
M2	Thiovit Jet, Kumulus, Microthiol, Cosan etc.	Netzschwefel	Schwefel	
BM01	Problad	Wässriger Extrakt aus gekeimten Samenkörnern der Süßlupine Lupinus albus		

Legende: Alle nicht farblich gekennzeichneten hinterlegten Mittel haben mit anderen Mitteln keine Kreuzresistenzen. Unterschiedliche Buchstaben und Zahlen werden verwendet, um Fungizid-Gruppen entsprechend ihre biochemische Wirkung in dem biosynthetischen Weg von Pflanzenpathogene zu unterscheiden (z. B.: M = Mehrfachwirkung, U = unbekannter Zielmechanismus).

## Insektizide und Akarizide

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	max. Hektaraufwand kg bzw. Liter	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
<b>Austriebsspritzmittel</b>							
1739 1739/901	<b>Austriebsspritzmittel 7E, Parafex 830 EC</b>	Paraffinöl	Spinnmilben (Wintereier)	8	–	max. 1x	■ bei Temperaturen über 0 °C
3354	<b>Para Sommer</b>	Paraffinöl	Spinnmilben	4	–	max. 1x	
2633	<b>Austriebsspritzmittel Promanal Neu</b>	Paraffinöl	Spinnmilben (Wintereier)	8	–	max. 1x	
2633/903	<b>Promanal Neu</b>						
2633/902	<b>Austriebsspritzmittel Promanal Schild- und Wollausfrei</b>						
2633/901	<b>Compo Austriebs-spritzmittel</b>						
238	<b>Cosan-Super Kolloid-Netzschwefel</b>	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
396	<b>Kumulus WG</b>	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
3701	<b>Microthiol WG</b>	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilbe	7,5 2	– 28	1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
1941	<b>Netzschwefel Kwizda</b>	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
2632 2632/2 2632/901 2632/902 2632/903	<b>Thiovit Jet Netzschwefel Mehltau Pilzfrei Compo Mehltau-frei Thiovit Jet COMPO Bio Mehltau-frei Thiovit Jet Solabiol Netzschwefel</b>	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
2915 2915/901	<b>Netzschwefel Stulln Netz-Schwefelit WG</b>	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
<b>Akarizide gegen Spinnmilben</b>							
3550	<b>Acorit 250 SC</b>	Hexythiazox	Spinnmilben (Eier, Larven), KT	0,32	21	max. 1x BBCH 15-73	■ bei allen Mitteln nimmt die Wirkung bei niedrigen Temperaturen ab ■ das Auftreten von Milben ist eng verbunden mit dem Besatz an Raubmilben; überprüfen sie den Besatz an Raubmilben und wenn notwendig Raubmilbeneinbürgerung durchführen
2568 2568/902 2568/903	<b>Naturen Bio Schädlingsfrei Obst- und Gemüse Konzent. Micula Careo Eco</b>	Rapsöl	Spinnmilben	10	–	max. 1x	■ <b>Beschränkung auf Tafeltrauben,</b> wirksam bei Eiern und Larven, sprühen bis zur sichtbaren Benetzung bei Befallsbeginn
Insektizide gegen Traubenwickler, Springwurm, Rhombenspanner, Rebzikade Raupentötende (larvizide) Mittel gegen den Traubenwickler, Springwurm, Rhombenspanner, Rebzikade u. a. Diese Präparate wirken auf die jungen frisch geschlüpften Traubenwicklerlarven, bei sachgerechter Anwendung stellen die Raupen nach einem kurzen Fraß die Fraßtätigkeit ein und sterben in Folge der Nahrungs- bzw. Kontaktgiftwirkung ab. Je nach Wirkungs-dauer der Präparate sind ein bis zwei weitere Behandlungen bei anhaltendem Raupenschlupf notwendig. Ein Wirkstoffwechsel zwischen den einzelnen Spritzungen ist möglich und aus Gründen eines Antiresistenzmanagements auch sinnvoll. Warndienst beachten! 1) Achtung! Für Bienen gefährlich, blühende Kulturen nicht behandeln! Außerdem Behandlungen auch aller anderen Flächen, die sich in Stocknähe befinden oder in der Fluglinie von Bienen liegen, während des Bienenfluges unterlassen. 2) Für Bienen mindergefährlich; trotzdem Behandlungen blühender Kulturen vermeiden!							
3657	<b>Lepinox Plus</b>	Bacillus thuringiensis subsp. kurstaki	Einb. und bekreuzter Traubenwickler	1		max. 3x 7 Tage	■ bei Räupchenschlupfbeginn einsetzen ■ BT-Mittel möglichst bei höheren Temperaturen einsetzen
3431, 3431/2 3431/1, 3431/901 3431/902 3431/903	<b>XenTari Florbac XenTari Raupenfrei XenTari Buchsbaum-zünslerfrei Xen Tari WG</b>	Bacillus thuringiensis var. aizawai	Einb. und bekr. Traubenwickler	1,6	6	mind. 8–14 Tage max. 6x	■ bei verzetteltem Flug sind 1–2 Behand-lungs- wiederholungen notwendig ■ Bacillus thuringiensis Mittel (BT) + Zucker
3865	<b>Delfin WG</b>	Bacillus thuringiensis subsp. kurstaki	Einb. und bekreuzter Traubenwickler	0,41/10.000m <sup>2</sup> Laubwand		6x 7 Tage	■ max 0,75kg/ha ■ ab Schlüpfen der ersten Larven ■ Gescheine deutlich sichtbar ■ nicht mehr als 3 aufeinanderfolgende An-wendungen
2620	<b>Mimic</b>	Tebufenozide <b>insgesamt darf dieser Wirkstoff max. 3x an-gewendet werden</b>	Traubenwickler Rhombenspanner Springwurm, Eulenarten	0,8 0,2 0,4	21	max. 2x mind. 14 Tage max. 1x max. 2x 10–14 Tage	■ Einsatz bei beginnendem Raupenschlupf ■ Einsatz bei Beginn Knospenschwellen bis 5 Laubblätter entfaltet, bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ■ Einsatz bei Befallsbeginn, ab Wollesta-dium bis Gescheine vergrößern sich

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	max. Hektaraufwand kg bzw. Liter	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
2421	<b>Sumi Alpha<sup>2)</sup></b>	Esfenvalerate	Traubenwickler	0,3	21		Gefährlich für Nützlinge; nur bedingt geeignet für den integrierten Pflanzenschutz
2421/1	<b>Sumi Alpha 050 EC<sup>2)</sup></b>						
2421/901	<b>Sumicidin Top<sup>2)</sup></b>						
3380	<b>Piretro Verde<sup>1)</sup></b>	Pyrethrine	Einb. u. bekr. Trw.	2,4	1	max. 3x 7 Tage	Gefährlich für Nützlinge
3296 3296/3 3296/2	<b>SpinTor<sup>1)</sup></b> <b>SpinTor 480 SC</b>	Spinosad <b>*) Insgesamt darf dieser Wirkstoff max. 4x angewendet werden</b>	Einb. und bekr. Traubenwickler	0,16	14	max. 2x 7–9 Tage	■ Einsatz bei beginnendem Raupenschlupf, ab Gescheine deutlich sichtbar bis Beginn Reife
			Rhombenspanner*)	0,04	14	max. 1x	■ Einsatz ab Beginn des Raupenschlupfs, Beginn des Knospenschwellens
			Springwurm*)	0,08	14	max. 2x 7–9 Tage	
			Gemeiner Ohrwurm*)	0,16	14	max. 2x 14 Tage	■ Einsatz bei Befall, unter Beachtung der Schadensschwelle, Fruchtansatz bis Beginn der Reife
			Rebstecher*)	0,08	14	max. 1x	■ Einsatz bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Kirschessigfliege*)	0,16	14	max. 2x 7–9 Tage				
2984 2984/1 2984/3 2984/901 2984/902 2984/903	<b>Coragen</b>  <b>Inecor</b> <b>Voliam</b> <b>Shenzi 200 SC</b>	Chlorantraniliprole	Einb. und bekr. Traubenwickler	0,21	42	max. 1x	■ Einsatz ab Beginn der Eiablage ■ lt. Firmenempfehlung 0,1 l/ha gegen Heuwurm oder 0,15 l/ha gegen Sauer- bzw. Süßwurm
4091 4091-2	<b>Sivanto Prime</b> <b>Sivanto Prime 200 SL</b>	Flupyradifuron	Grüne Rebzikade	0,24	14	max. 1x	■ Gescheine voll entwickelt, Beginn der Reife
		Amerik. Rebzikade	0,5	max. 1x alle 2 Jahre			
<b>Pheromone – Sexuallockstoffe für die Verwirrtechnik zur Taubenwicklerbekämpfung</b>							
2842	<b>Isonet L/E</b>	E, Z-7, 9-Dodecadien-1-ylacetat + Z 9-Dodecen-1-ylacetat	Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler	500 Dispenser/ha		max. 1x	■ Sexualpheromone für die Verwirrtechnik ■ Einsatz nur in geschlossenen größeren Weinbaulagen (ab 3–5 ha) möglich ■ der Randbereich der behandelten Fläche benötigt zum Schutz einen höheren Besatz an Dispenser
2876	<b>Isonet L plus</b>	E, Z-7, 9-Dodecadien-1-ylacetat + Z 9-Dodecen-1-ylacetat	Bekreuzter Traubenwickler	500 Dispenser/ha		max. 1x	
4196	<b>CheckMate Puffer LB/EA</b>	E, Z-7, 9-Dodecadien-1-ylacetat + Z 9-Dodecen-1-ylacetat	Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler	2,5 Dispenser/ha		max. 1x	■ Anlagegröße nicht unter 1–2 ha ■ Bei geringem Befallsdruck und geringer Ausgangspopulation anzuwenden
4270	<b>Weintec</b>	E, Z-7, 9-Dodecadien-1-ylacetat + Z 9-Dodecen-1-ylacetat	Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler	400 Dispenser/ha		max. 1x	■ Anlagegröße sollte mindestens 1 ha betragen ■ Bei geringem Befallsdruck und geringer Ausgangspopulation anzuwenden
4502	<b>BIO0twin L+</b>	E, Z-7, 9-Dodecadien-1-ylacetat + Z 9-Dodecen-1-ylacetat	Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler	250 Dispenser/ha		max. 1x	■ Unmittelbar vor dem ersten Flug
4503	<b>BIO0twin LE</b>	E, Z-7, 9-Dodecadien-1-ylacetat + Z 9-Dodecen-1-ylacetat	Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler	500 Dispenser/ha		max. 1x	■ Unmittelbar vor dem ersten Flug
<b>Nützlinge</b>							
3042	<b>Tyron</b>	Raubmilbe „Typhlodromus pyri“ Stamm Mikulov	Kräuselmilbe, Spinnmilbe	1.000–1.500 Streifen/ha		max. 1x	■ Raubmilbenstreifen ■ Anwendungszeitpunkt Jänner bis Februar
<b>Sonstige Insektizide gegen Rebzikaden, Reblaus, Thripse, Maikäfer, Engerling und Schildläuse</b>							
3021 3021/1 3021/3	<b>Movento 100SC<sup>1)</sup></b> <b>Movento</b> <b>Movento SC100</b>	Spirotetramat	Reblaus, Schildlaus, Zikaden	0,5–0,7	14	2x 14 Tage	■ Einsatz Ende der Blüte bis Beginn der Reife; <sup>1)</sup> siehe larvizide Mittel ■ AVF: 31.10.2024 ■ ABF: 31.10.2025
3061 3061/1 3061/2	<b>Karate Zeon,</b> <b>Karate avec Technologie Zeon</b>	Lambda-Cyhalothrin	Reblaus	0,05%		max. 1x	■ Tauchen vor Pflanzung
2699 2699/901, 902...915	<b>NeemAzal T/S</b>	Azadirachtin	Maikäfer, Reblaus	3		max 2x 7 Tage	■ Rebschulen, Muttergärten, nicht anzuwenden in Ertrag stehenden Anlagen ■ bei Sichtbarwerden erster Symptome bis Beginn Blüte

## Peronosporafungizide

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)*	bis 71 (bis Fruchtansatz)*	ab 71 (ab Fruchtansatz)*				
*) Festgelegte Aufwandmengen in Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Rebe										
Bitte beachten Sie bei der Auswahl von Produkten die Empfehlung hinsichtlich der Antiresistenzstrategie (Tabelle FRAC-Codierung)										
<b>Systemisch u. teilsystemisch wirkende Fungizide mit verschiedenen Wirkstoffen – teilweise kombiniert mit einem Belagsfungizid</b>										
3207 3207/2	<b>Aktuan Gold<sup>1)</sup></b> <b>Forum Gold<sup>1)</sup></b>	546 g/ha Dithianon, 234 g/ha Dimethomorph	Peronospora	0,36–0,96	0,6–1,44	0,96–1,56	1,56	35	max. 3x 10–14 Tage	max. 3x mit Mitteln der FRAC-Gruppe 40 (Melody Combi, VinoStar, Pergado, Zampro, Forum Star, Ampexio) <sup>1)</sup> AVF: 20.05.2025, ABF: 20.05.2025
3269	<b>VinoStar<sup>1)</sup></b>	226 g/ha Dimethomorph, 1.200 g/ha Folpet	Peronospora	0,38–1 (von Stadium 14 bis 61)	0,63–1,5	1–2	2	35	max. 3x mind. 10 Tage (KT)	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis, ab 4 Laubblätter entfaltet bis Fortschreiten der Beerenaufhellung bzw. Beerenverfärbung *AVF: 20.05.2025, ABF: 20.05.2025
3672/0 3672/1	<b>Zampro Orvego<sup>1)</sup></b>	360 g/ha Dimethomorph, 480 g/ha Ametoc-tradin	Peronospora	0,3–0,8	0,5–1,2	0,8–1,6	1,6	35	max. 2x 10 Tage (KT)	Gescheine deutlich sichtbar bis Beeren-verfärbung; max. 3x aus der CAA-Gruppe und auch nur max. 3x mit Mitteln, die den Wirkstoff Ametoc-tradin enthalten *AVF: 20.05.2025, ABF: 20.05.2025
3137 3137/1	<b>Melody Combi</b>	216 g/ha Iprovali-carb, 1.351 g/ha Folpet	Peronospora Phomopsis Roter Brenner	0,45–1,2	0,75-1,8	1,2-2,2	2,2  1,2	28	max. 3x 10 Tage (KT)  max. 2x 10–14 Tage (KT)	max. 3x mit Mitteln der FRAC-Gruppe 40 (VinoStar, Pergado, Vincare, Zampro, Forum Star, Ampexio, Aktuan Gold)  Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn- dienst- hinweis
4221-0	<b>Enervin SC</b>	480 g/ha Ametoc-tradin	Peronospora	0,45–1,2	0,75-1,8	1,2–2,4	2,4	21	max 2x, 10–14 Tage	Einsatz immer mit phosphoriger Säure oder einem Kontaktfungizid um Resisten-zen vorzubeugen
2910 2910/1 2910/2	<b>Pergado</b> <b>Pergado F</b>	125 g/ha Mandi-propamid, 1.000 g/ha Folpet	Peronospora	0,47–1,25	0,78–1,88	1,25–2,5	2,5	35	max. 3x 8 Tage (KT)	Max. 3x mit Mitteln der FRAC-Gruppe 40 (Melody Combi, VinoStar, Zampro, Aktuan Gold, Ampexio)
3711	<b>Ampexio</b>	125 g/ha Mandi-propamid + 120 g/ha Zoxamide	Peronospora	0,17–0,25	0,25–0,38	0,34–0,5	0,5	28	max. 3x 8 Tage	Bei Befallsgefahr, ab 3 Laubblätter entfaltet bis Weichwerden der Beeren; max. 4 Anwendungen mit anderen Mitteln aus der FRAC-Gruppe 40 und 22
3290 3290/901 3290/1	<b>Fantic F</b> <b>Aktuan 3S</b> <b>Saviran Star</b>	1.152 g/ha Folpet, 90 g/ha Benalaxyl-M	Peronospora	0,45–1,2 (von Stadium 15 bis 61)	0,75–1,8	1,2–2,4	2,4	42	max. 2x 10 Tage (KT)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zusatzwirkung gegen Phomopsis bekannt</li> <li>■ nur vorbeugend einsetzen</li> <li>■ dieses Pflanzenschutzmittel nicht zum Abstoppen eines bereits sichtbaren Befalles einsetzen – die abstoppende Wirkung ist stark vermindert</li> <li>■ ausgenommen Tafeltrauben</li> </ul>
3545 3545/1	<b>Folpan Gold</b>	Folpet, Metalaxyl-M	Peronospora	2 kg/10.000m <sup>2</sup> behandelte Laubwand-fläche			1,88	28	max. 2x 10 Tage (KT)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einsatz bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis</li> <li>■ Gescheine deutlich sichtbar bis Schrotkorngröße</li> <li>■ besitzt eine vollsystem. Wirkung</li> <li>■ Achtung bei Mischungen</li> <li>■ völlige Entleerung der Spritze</li> <li>■ in Summe max. 2 Behandlungen mit Mitteln mit Wirkstoffen Fluo- pyram und Fluopicolide (Luna Experience SC, Luna Max)</li> </ul>
3143 3143/1 3143/2	<b>Profilier Star</b> <b>Flu-picolide</b> <b>+ Fosetyl ERRE-SEIR6</b>	1.865,7 g/ha Fosetyl, 133,2 g/ha Fluopicolide	Peronos-pora	0,56–1,50	0,94–3 (bis Stadium 73)	0,94–3 (bis Stadium 73)	3	28	max. 2x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einsatz bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis</li> <li>■ Gescheine deutlich sichtbar bis Schrotkorngröße</li> <li>■ besitzt eine vollsystem. Wirkung</li> <li>■ Achtung bei Mischungen</li> <li>■ völlige Entleerung der Spritze</li> <li>■ in Summe max. 2 Behandlungen mit Mitteln mit Wirkstoffen Fluo- pyram und Fluopicolide (Luna Experience SC, Luna Max)</li> </ul>

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)*	bis 71 (bis Fruchtansatz)*	ab 71 (ab Fruchtansatz)*				
3535/901 3535 3535/1 3535/2	<b>VeriPhos *LBG-01-F34 AgroPhos 750 Soriale</b>	3.020 g/ha Kaliumphosphonat	Peronospora	0,74–2	1,25–3	2–4	4	14	max. 5x 10 Tage (KT)	* wird in Österreich nicht vertrieben
4346/1 4346	<b>AktyShield Foshield</b>	726 g/l Kaliumphosphonat	Peronospora	0,75-2	1,25-3	2-4	4	14	6x 6 Tage	max. 18 l/ha im Jahr
4345	<b>Xilivert</b>	726 g/l Kaliumphosphonat	Peronospora	0,75-2	1,25-3	2-4	4	14	6x 6 Tage	max. 18 l/ha im Jahr
3947	<b>Alginure</b>	1.537g/ha Kaliumphosphonat	Peronospora	1,13-1,88	1,88-4,5 (bis BBCH 68)		4,5	14	6x mind. 7 Tage	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis von 2. Laubblatt entfaltet bis 80% der Blütenkappchen abgeworfen.
4330	<b>BFA-14</b>	2.853 g/ha Kaliumphosphonat	Peronospora	3,75 l/10.000 m <sup>2</sup> Laubwandfläche			4,5	14	4x	mit anderen K-Phosphonatprodukten in Summe max. 4 Anwendungen
4479	<b>Ataphos</b>	Kaliumphosphonat	Peronospora	0,75–2 (ab Stadium 15)	1,25–3	2–4	4	14	6x 10 Tage	ab 5 Laubblätter entfaltet
4478 4478/901	<b>Rombi-phos Extra Askaphy</b>	Kaliumphosphonat	Peronospora	0,75–2 (ab Stadium 15)	1,25–3	2–4	4	14	6x 10 Tage	ab 5 Laubblätter entfaltet
3632 3632/1 3632/2	<b>Delan Pro</b>	500 g/ha Dithianon 2.244,8 g/ha Kaliumphosphonat	Peronospora, Schwarzfäule	0,9–2,4	1,5–3,6	2,4–4	4	42	max. 4x 10 Tage (KT)	ab Gescheine deutlich sichtbar bis fortschreiten der Beerenaufhellung
3989 3989/2	<b>Zorvec Zelavin*) Star Oxathiapiprolin</b>	Oxathiapiprolin	Peronospora	0,4 l/10.000m <sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche			0,6	14	2x 10 Tage	In Summe max. 2 Behandlungen pro Jahr Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis. Sollte als Soloprodukt nicht eingesetzt werden aufgrund vom Resistenzmanagement. ) wird nicht mehr verkauft, darf aber noch eingesetzt werden
3969	<b>Zorvec Vinabel</b>	Oxathiapiprolin, Zoxamid	Peronospora	0,38 l/10.000m <sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche			0,6	28	2x 10 Tage	Vom Stadium Staubblätter entfaltet bis Ende Traubenschluss max. 2 Behandlungen/Jahr
<b>Teilsystemisch wirkende Fungizide mit dem Wirkstoff Cymoxanil – kombiniert mit einem Belagsfungizid</b>										
3640	<b>Reboot</b>	132g/ha Cymoxanil + 132g/ha Zoxamide	Peronospora	0,08–0,2	0,13–0,3	0,2–0,4	0,4	28	max. 3x 7 Tage	Von 5 Laubblätter entfaltet bis Vollreife
<b>Belagsfungizide mit verschiedenen Wirkstoffen</b>										
3450	<b>Delan WG*</b>	420 g/ha Dithianon	Peronospora	0,20–0,40	0,30–0,60	0,40–0,80	0,80	49	max. 8x 7–10 Tage (KT)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis</li> <li>■ anwenden bis Gescheine voll entwickelt sind, die Einzelblüten spreizen sich</li> <li>■ AVF: 16.07.2024, ABF: 16.07.2025</li> </ul>
3450/1 3450/4	<b>Delan 70 WG Delan 700 WG</b>		Roter Brenner, Phomopsis				0,60		max. 3x 7–10 Tage (KT)	

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte*)	bis 71 (bis Fruchtansatz*)	ab 71 (ab Fruchtansatz*)				
2855 2855/4	<b>Folpan 500 SC Staveno</b>	1.200 g/ha Folpet	Peronospora	0,5–1,2	0,8–1,8	1,5–2,4	2,4	28 (KT) 56 (TT)	max. 5 7 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>max. 5 Anwendungen mit anderen, diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln</li> <li>Fungizide mit dem Wirkstoff „Folpet“</li> <li>folpethältige Mittel sollen nicht zur Abschlussbehandlung verwendet werden</li> <li>Zusatzwirkung gegen Phomopsis und Botrytis bekannt, bei einigen Zulassungen sind die Wirkungen registriert</li> <li>max. 4 Anwendungen bei Tafeltrauben</li> <li><b>*) bis zur Blüte</b></li> <li>1) Flovine gab es im Zorvec Zelavin Brai Pack als Resistenzmanagement</li> </ul>
			Phomopsis*)	0,75–2			2		max. 4 7 Tage	
			Roter Brenner*)	0,75–2			2		max. 3 7 Tage	
2857 2857/1 2857/901	<b>Folpan 80 WDG Flovine<sup>1)</sup></b>	1.920 g/ha Folpet	Peronospora	0,3–0,8	0,5–1,2	0,8–1,6	1,6	28 (KT) 56 (TT)	max. 5x (KT) 7 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>max. 4 Anwendungen bei Tafeltrauben</li> <li><b>*) bis zur Blüte</b></li> <li>1) Flovine gab es im Zorvec Zelavin Brai Pack als Resistenzmanagement</li> </ul>
			Phomopsis*)	0,75–1,2			1,2		max. 4x (KT) 7 Tage	
			Roter Brenner*)	0,75–1,2			1,2		max. 3x (KT) 7 Tage	
4108	<b>Follow 80 WG</b>	1.280g/ha Folpet	Peronospora, Phomopsis Roter Brenner	0,5–0,8 0,75-1,2	0,5–1,2	0,8–1,6	1,6 1,2	35	4x 10 Tage (KT)	max. 4 Behandlungen pro Jahr mit Folpetmitteln
4090	<b>Solofol</b>	280 g/ha Folpet	Peronospora	1,3 kg/10.000 m2 behandelte Laubwandfläche			1,6		28 (KT) 70 (TT)	
4470	<b>Anteva</b>	1280g/ha Folpet	Peronospora	0,3–0,8	0,5–1,2	0,8–1,6	1,6	28 (KT) 56 (TT)	5x 7 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei Infektionsgefahr</li> </ul>
			Phomopsis Roter Brenner	0,45–,6 (ab Stadium 05)	0,75–,2 (bis Stadium 61)		1,2		4x 7 Tage	
4425/901 4425	<b>Multivo Mcoy</b>	Folpet	Peronospora	0,5–1,2	0,8–1,8	1,2–2,4	2,4	28 (KT) 56 (TT)	max. 4x mind. 7 Tage	
			Phomopsis Roter Brenner	0,75–1 (ab Stadium 5)	1,25–2		2		max. 3x mind. 7 Tage	
4308 4308/1 4308/2 4308/301	<b>Mildicut Okubi</b>	100 g/ha Cyazofamid 1000 g/ha Dinatriumphosphonat	Peronospora	0,75–2	1,25–3	2–4	4	21	max. 3x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kontaktfungizid mit teilsystemischer ähnlicher Wirkung</li> <li>gute Regenbeständigkeit durch gute Einlagerung in die Wachsschicht</li> <li>bei Anwendung von Videryo F dürfen laut Zulassung Mittel aus dieser Wirkstoffgruppe (Mildicut, VideryoF, Savino) max. 2x hintereinander eingesetzt werden. Bei Einsatz von Sanvino dürfen die drei Mittel nicht öfter als 4x verwendet werden</li> <li>beim Einsatz von Mildicut dürfen Mildicut und Videryo F in Summe max. 3x eingesetzt werden</li> <li>* Sanvino: wird in Österreich nicht vertrieben</li> </ul>
3783 3783/1	<b>Videryo F</b>	100 g/ha Cyazofamid + 1000 g/ha Folpet	Peronospora	0,5–1,25	0,8–1,9	1,25–2,50	2,5		28	
3504	<b>Sanvino*</b>	750 g/ha Folpet, 75 g/ha Amisulbrom	Peronospora	0,28–0,75 (von Stadium 14 bis 61)	0,47–1,13	0,75–1,50	1,5	28	max. 4x (KT) 10 Tage	
<b>Kupferhaltige Mittel gegen Peronospora und Roter Brenner</b>										
3034/7 3034 3034/1 3034/2 3034/4 3034/901 3034/5 3034/6	Flowbrix Flowbrix Trace Cuprofor flow Kupfer 380 RK Zetaram Plus	638,7 g/l Kupferoxychlorid	Peronospora	2	3	3	3 (2,5 l lt. Firma)	21	max. 6x 7–14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reinkupfereintrag pro Liter 380 g – das entspricht einem Reinkupfereintrag von 1,14 kg/ha/Behandlung</li> </ul>
3404 3404/901	Funguran progress Cumatol	537 g/kg Kupferhydroxid	Peronospora	0,4–1	0,6–1,5	1–2	2		21	

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)*	bis 71 (bis Fruchtansatz)*	ab 71 (ab Fruchtansatz)*				
2097 2097/901	Cuproxtat flüssig Naturen Cuproxtat flüssig	345 g/l Kupfersulfat, basisch	Peronospora, Roter Brenner	2,25	3,75	5,3	5,3	21	8x 7 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reinkupfereintrag pro Liter 190 g – das entspricht einem Reinkupfereintrag von 1.007 g/ha Behandlung</li> </ul>
3405 3405/901	Cuprozin progress Cupravit	383 g/l Kupferhydroxid	Peronospora	0,3–0,8	0,5–1,2	0,8–1,6	1,6	21	max. 7x 8 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reinkupfereintrag pro Liter 250 g – das entspricht einem Reinkupfereintrag von 0,4 kg/ha/Behandlung</li> <li>SPLITTING: Durch die Reduktion der maximalen Aufwandmenge pro Hektar kann die Anzahl der Anwendungen erhöht werden, unter Berücksichtigung der maximalen Reinkupfermenge von 4kg/ha/Jahr</li> <li>Reinkupfergehalt 360 g/l, das entspricht einem Reinkupfereintrag von 1.008 g/ha</li> </ul>
3675	Copac Flow	552,66 g/l Kupferhydroxid	Peronospora	1,2	2	2,8	2,8	21	8x 7-12 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei Infektionsgefahr bzw. Warn-diensthinweisen</li> </ul>
3621	Kupfer Fusan WG	1.952,5 g/ha Kupferoxychlorid + 102,5 g/ha Cymoxanil	Peronospora	1,25	1,88	2,5	2,5	28	max. 4x 7 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gescheine vergrößern bis Beginn der Reife</li> </ul>
4035	Copforce Extra	Kupferhydroxid + Cymoxanil	Peronospora	1,2 kg/10.000 m <sup>2</sup> behandelte Laubfläche			2	28	4x 7 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>nur für Tafeltrauben</li> </ul>

#### Mikrobiologische Präparate

3871	Poyversum	Pythium oligandrum	Peronospora, Graufäule				0,25 kg/ha		nach Bedarf 5-7 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>nur für Tafeltrauben</li> </ul>
4528-0	Upside	ABE-IT 56 (Saccharomyces cerevisiae, Stamm DDSF623)	Peronospora	2,5 l/10.000 m <sup>2</sup> Laubwandfläche			4		Max. 6x 7 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nur bedingt wirksam (Stimulierung natürlicher Abwehrkräfte)</li> <li>Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis</li> <li>3 Laubblätter entfaltet bis Ende Traubenschluss</li> </ul>

#### Stimulatoren natürlicher Abwehrkräfte

3870	FytoSave	COS-OGA	Oidium, Peronospora	1,7 l/10.000 m <sup>2</sup> behandelte Laubfläche			2 l/ha	3	max. 8 8 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>von 3 Laubblätter entfaltet bis vollreife Beeren - vorbeugend</li> <li>min. 2 Applikationen im Block</li> </ul>
------	----------	---------	---------------------	---	--	--	--------	---	------------------	--

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
----------	---	--------------	-------------------------------	---

#### Mittel gegen holzerstörende Pilze und Behandlungen in der Rebvermehrung

3967-0	Vintec	Trichoderma atroviride, Stamm SC1	Esca (Phaeoacremonium minimum, Phaeoemoniella chlamydospora)	<p>0,2kg/hl für ca. 3.000 Reben</p> <p>0,7kg/10.000 m<sup>2</sup> behandelte Laubfläche max. 2x, 7 Tage</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>vor der Einlagerung in das Kühlhaus, tauchen oder wässern (für 8 Stunden)</li> <li>Unmittelbar nach dem Winterschnitt</li> <li>Vegetationsruhe: Winteraugen spitz bis rundbogenförmig, je nach Rebsorte hell- bis dunkelbraun; Knospenschuppen je nach Rebsorte mehr oder weniger geschlossen</li> <li>Konzentration d. Spritzbrühe einhalten</li> </ul>
--------	--------	-----------------------------------	--	---	---

#### Wildverbissmittel

2787	Trico	Repellent- Emulsion	Wildverbiss durch Rehwild in Ertragsanlagen, Wildverbiss in Junganlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz in Ertragsanlagen ab 3-Blattstadium bis zur Reblüte; 2 Behandlungen (lt. Empfehlung der Firma)</li> <li>in Junganlagen Einsatz ganzjährig möglich; 3–4 Behandlungen (lt. Empfehlung der Firma)</li> <li>10–15 l „Trico“ in 50–75 l Wasser/ha mit Rücken- oder Tunnel-spritzen alleine ausbringen</li> <li>Wirkungsdauer: 4–6 Wochen</li> </ul>
2936	Trico Silva	Repellent-Paste auf Wasserbasis	Wildverbiss durch Feldhase und Wildkanninchen	<ul style="list-style-type: none"> <li>14 kg/ha - Beginn des Laubblattfallens bis Ende Knospenschwellen (Herbst/Winter)</li> <li>bei frostfreier Witterung</li> </ul>

#### Wachse

3524	Rebwachs pro	Baumwachs, Wundbehandlungsmittel	Veredelung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weinbau (Pfropfreben – [Unterlagen und Edelreiser])</li> <li>max. 1x Ausbringung/Jahr</li> </ul>
------	--------------	----------------------------------	------------	---



## Botrytizide – Einteilung nach Wirkstoffgruppen

(Carboxyanilide, Anilinopyrimidine + Phenylpyrrole, Hydroxyanilide, Mikroorganismen, Kaliumhydrogencarbonate, siehe bei Kumar)

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise			
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte*)	bis 71 (bis Fruchtansatz)*	ab 71 (ab Fruchtansatz)*							
<b>I – Carboxyanilide (SDHI)</b>													
4418	<b>Weddell</b>	600 g/ha Boscalid		0,23–0,6	0,38–0,98	0,6–1,2	1,2	28	max. 1x	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Traubenschluss ist der wichtigste Behandlungstermin, spätere Behandlungen bringen geringen Erfolg</li> <li>■ bei Schlauchspritzungen verbessert der Zusatz eines Netz- und Haftmittels die Wirkung</li> <li>■ aus Gründen der Resistenzvorbeugung soll nur eine Behandlung im Jahr erfolgen</li> <li>■ jährlicher Wirkstoffwechsel ist anzustreben</li> <li>■ werden jährlich zwei Behandlungen durchgeführt, soll zwischen den Wirkstoffgruppen I bis III gewechselt werden (Empfehlung)</li> <li>■ ein Wechsel innerhalb der Gruppe II ergibt keinen Wirkstoffwechsel</li> <li>■ Sofern zwei Botrytis-Bekämpfungen pro Jahr durchgeführt werden, nur 1 Behandlung mit Wirkstoffen aus Gruppe der Anilinopyrimidine.</li> </ul>			
3149	<b>Cantus</b>		Botrytis	1,3 l/10.000 m <sup>2</sup> behandelte		Laubwandfläche	1,5	21	max. 2x				
4341	<b>Kenja*</b>	Isfetamid											
<b>II – Anilinopyrimidine + Phenylpyrrole</b>													
3064	<b>Scala</b>	800 g/ha Pyrimethanil	Botrytis		0,75–1,88 (ab Stadium 68–71)	1,25–2,5	max. 2,5	21	max. 1x (KT)	<ul style="list-style-type: none"> <li>*) Kenja: Bei Einsatz dieses Produktes dürfen in Summe max. 2 Behandlungen mit Produkten aus der SDH1 Gruppe durchgeführt werden.</li> <li>***) Prolectus (ABF: 15.07.2026) und Kamuy (ABF: 05.12.2025) werden nicht mehr in Österreich vertrieben</li> </ul>			
3064/1													
3064/2													
2997	<b>Pyrus</b>	1.000 g/ha Pyrimethanil			0,75–1,88 (ab Stadium 68–71)	1,25–2,5	2,5	21	max. 2x (KT)				
3987	<b>Avalon</b>	Pyrimethanil	Botrytis		0,75–1,88 (ab Stadium 68–71)	1,25–2,5	2,5	21	max. 1x				
4053	<b>Botretin</b>										(0,75–1,88 (ab Stadium 68–71))	1,25–2,5	max. 2x (KT)
4398	<b>Erune 40 SC</b>												max. 1x
4401	<b>Laitane</b>												
4399	<b>Pretil</b>												
4400	<b>Pyrogal</b>												
2619	<b>Switch</b>	360 g/ha Cyprodinil, 240 g/ha Fludioxonil	Botrytis	0,18–0,48	0,3–0,72	0,48–0,96	0,96	35	max. 2x 10–21 Tage				
2619/3													
2619/1													
4378	<b>Sinclair</b>	Fludioxonil, Cyprodinil											
<b>III – Hydroxyanilide</b>													
3690	<b>Teldor WG</b>	750 g/ha Fenhexamid	Botrytis		0,5–1,1	0,75–1,5	1,5	21	max. 2x	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Anwendungszeitpunkt: 80% der Blütenköpchen abgeworfen bis Lesereife</li> <li>■ bei Applikation in die Traubenzone werden 400 g gespritzt, bei ganzer Laubwand 1 kg</li> <li>■ keine Wartezeit, kein Risiko zur Bildung resistenter Stämme von Botrytis</li> <li>■ Karenzzeit zu anderen Produkten beachten, siehe <a href="http://www.bioferm.com">www.bioferm.com</a></li> <li>■ ab Stadium 67 (70% der Blütenköpchen abgeworfen bis Stadium 89 (Vollreife der Beere)</li> <li>■ bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis</li> <li>■ erste Blütenköpchen lösen sich vom Blütenboden bis Vollreife</li> <li>■ Beginn der Blüte bis Weichwerden der Beeren</li> </ul>			
3353	<b>Prolectus</b>	600 g/ha Fenpyrazamine	Botrytis		0,4–0,9	0,6–1,2	1,2	21 (14 TT)	max. 1x				
3353/901	<b>Kamuy</b>												
<b>IV – Mikrobiologische Präparate</b>													
3029	<b>Botector</b>	200 g/ha Aureobasidium pullulans	Botrytis		0,8 kg/10.000 m <sup>2</sup> Laubwandfläche				max. 4x 2 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ bei Befallsbeginn, Ende der Blüte bis Vollreife der Beeren</li> <li>■ bei Befallsbeginn, Stadium 69 (Ende der Blüte) bis Stadium 89 (Vollreife der Beeren)</li> <li>■ max. 1% Anwendungskonzentration</li> <li>■ 0,8 bis 1% Anwendungskonzentr.</li> <li>■ 70% der Blütenköpchen abgeworfen bis Vollreife der Beeren</li> </ul>			
3680	<b>Prestop</b>	Gliocladium catenulatum	Botrytis	0,38–1	0,63–1,5	1–2	max. 2	28	max. 4x 6 Tage				
3536	<b>Serenade ASO</b>	Bacillus subtilis, Stamm QST 713	Botrytis				8		max. 9x 5 Tage				
4160	<b>Taegro</b>	Bacillus amyloliquefaciens Stamm FZB24	Botrytis		0,3 kg/10.000 m <sup>2</sup> Laubwandfläche				max. 10x 3 Tage				
<b>V – Kaliumhydrogencarbonat und andere Wirkstoffe</b>													
3398	<b>Karma SG</b>	Kaliumhydrogencarbonat*)	Botrytis		2,5–4	4–5	5	1	6x 10–14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ bei Befallsbeginn, Ende der Blüte bis Vollreife der Beeren</li> <li>■ bei Befallsbeginn, Stadium 69 (Ende der Blüte) bis Stadium 89 (Vollreife der Beeren)</li> <li>■ max. 1% Anwendungskonzentration</li> <li>■ 0,8 bis 1% Anwendungskonzentr.</li> <li>■ 70% der Blütenköpchen abgeworfen bis Vollreife der Beeren</li> </ul>			
3399	<b>Kumar</b>	Kaliumhydrogencarbonat	Botrytis		2,5–4	4–5	max. 5	1	6x 10–14 Tage				
4522-0	<b>Problad</b>	Wässriger Extrakt aus gekeimten Samenkörnern der Süßlupine Lupinus albus	Botrytis		2l/10.000 m <sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche				max. 6x 7 Tage				
<p><b>Resistenzmanagement</b> – Spezialbotrytisbekämpfungsmittel sind sehr resistenzgefährdet. Um die Wirkung dieser guten Mittel lange zu erhalten, soll ein Wirkstoffwechsel während des Jahres (bei zwei Behandlungen) oder bei der Behandlung im nächstfolgendem Jahr erfolgen. Wird sichtbarer Botrytisbefall behandelt, sind nicht nur die Erfolge gering, es wird auch sehr stark die Resistenz gefördert. Die wichtigste chemische Behandlung soll zum Traubenschluss gemacht werden.</p> <p><b>Kombinationsmöglichkeiten der Botrytizide bei 2 Behandlungen/Jahr: Mittelfolgen bei der Anwendung aus der Wirkstoffgruppe von I bis III wählen. Die Gruppe IV kann mit jeder vorhergehenden Gruppe (aber nicht mischen) kombiniert werden.</b></p>													

## Oidiumfungizide

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)*	„bis 71 (bis Fruchtansatz)*“	ab 71 (ab Fruchtansatz)*				
*) Festgelegte Aufwandmengen in Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Rebe										
<b>Fungizide gegen Oidium (Einteilung nach Wirkstoffgruppen – Schwefel, Sterolsynthesehemmer, Azanaphthalene, Benzophenone, Spiroketalamine, Meptyldinocap, Amidoxime, SDHI, Mikrobiologische Präparate)</b>										
*) Gefahr bei Mischung mit anderen Produkten										
3398	<b>Karma SG</b>	Kaliumhydrogencarbonat*)	Oidium	2–2,5	2,5–5	4–5	max. 5	1	6x 7–10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>5 Laubblätter entfaltet bis Weichwerden der Beeren</li> </ul>
3578 3578/1	<b>VitiSan</b>	11,9 kg/ha*) Kaliumhydrogencarbonat	Oidium	2,25–6	3,75–9	6–12	max. 12		6x 3 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 12 (2 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 85 (Weichwerden der Beeren)</li> </ul>
3399	<b>Kumar</b>	Kaliumhydrogencarbonat*)	Oidium	2–2,5	2,5–4	4–5	max. 5	1	6x 7–10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei Befallsbeginn, Stadium 15 (5 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 85 (Vollreife der Beeren)</li> <li>max. 0,8-1% Anwendungskonzentration</li> </ul>
4289-0	<b>Natrisan</b>	Natriumhydrogencarbonat	Oidium	7,5 kg/10.000m <sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche			12	28	6x	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, 2 Laubblätter entfaltet bis Beeren erbsengroß sind; Trauben hängen</li> </ul>
4097-0	<b>Limocide</b>	Orangenöl	Oidium	7,5 kg/10.000m <sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche			2,4		max. 6x 7 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, 2 Laubblätter entfaltet bis Fruchtansatz, Fruchtknoten beginnen sich zu vergrößern „Putzen der Beeren“ wird abgeschlossen</li> <li>Konz von 1-2% können Verbrennungen entstehen</li> </ul>
4522-0	<b>Problad</b>	Wässriger Extrakt aus gekeimten Samenkörnern der Süßlupine Lupinus albus	Oidium	2l/10.000 m <sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche			3,2		max. 6x 7 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gescheine vergrößern sich; Einzelblüten sind dicht zusammengedrängt bis Vollreife der Beeren</li> </ul>
<b>Schwefel</b> – Netzschwefel besitzt nur <b>vorbeugende</b> Wirkung und soll in die Oidiumspritfolge eingeplant werden, insb. vor der Blüte (Austriebs-spritzung, Kombination mit SSH-Mitteln) – Netzschwefel soll aus kellerwirtschaftlichen Gründen ab Anfang August nicht mehr eingesetzt (Böckserförderung) werden – besitzt auch Wirkung gegen Kräuselmilbe, Pockenmilbe, Spinnmilben und Phomopsis – je höher die Aufwandmenge und Temperatur, um so schädiger für Raubmilben.										
238	<b>Cosan- Super*)</b>	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	8	28	max. 10x 7 Tage	*) die vollständige Produktbezeichnung lautet „Cosan- Super Kolloid-Netzschwefel“ **) Firmenempfehlung 2–3 kg
396	<b>Kumulus WG</b>	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	max. 8	28	7 Tage	
1941	<b>Netzschwefel Kwizda</b>	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8**)	max. 8	28	max. 10x 7 Tage	
2915 2915/901	<b>Netzschwefel Stulln Netz Schwefelit WG</b>	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	max. 8	28	max. 10x 7 Tage	
3701	<b>Microthiol WG</b>	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	max. 8	28	max. 10x 7 Tage	
2632 2632/2 2632/901 2632/902 2632/903	<b>Thiovit Jet Netzschwefel Mehltau Pilzfrei Compo Mehltaufrei Thiovit Jet Compo Bio Mehltaufrei Thiovit Jet Salabiol Netzschwefel</b>	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	max. 8	28	max. 10x 7 Tage	
4183/0	<b>Acoidal WG</b>	Schwefel	Oidium	1,2–3,2	2–4	3,2–4	max. 4	56 (KT) 28 (TT)	max. 8x 7 Tage	

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte*)	„bis 71 (bis Fruchtansatz)“	ab 71 (ab Fruchtansatz)*)				
<b>Sterolsynthesehemmer (SSH) – Anwendung siehe FRAC-Codierung</b>										
Beim Einsatz dieser teilsystemischen Mittel sind wegen verringerter Wirksamkeit (durch verstärktes Auftreten weniger empfindliche Pilzstämme) folgende Punkte zu beachten:										
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ nur vorbeugend einsetzen, da heilende bzw. abstoppende Wirkung stark vermindert bzw. nicht mehr gegeben ist</li> <li>■ nach 2 Behandlungen auf eine andere Wirkstoffgruppe wechseln</li> <li>■ zu Blütebeginn und in die abgehende Blüte eher nicht einsetzen, da in dieser Zeit die größte Oidiuminfektionsgefahr besteht</li> <li>■ bei starkem Infektionsdruck Mittel einer anderen Wirkstoffgruppe (Meptyldinocap, Quina- zolinone, Benzophenone, Chinoline, Spiroketalamine) verwenden</li> <li>■ später Einsatz kann Gärverzögerungen und Geschmacksbeeinflussungen verursachen</li> <li>■ Zusatzwirkung gegen Schwarzfäule bekannt</li> </ul>										
4287 4287/1	<b>Revyona Revysion</b>	150 g/ha Revy- sol (Mefentriflu- conazol)	Oidium, Schwarz- fäule	1 l/10.000 m <sup>2</sup> behandelte Laubwand- fläche			2	21	max. 2x 10 Tage	4 Laubblätter entfaltet bis Fort- schreiten der Beerenauffellung
3275 3275/2 3275/3	<b>Topas Star Penco- nazol Fatizol 100 EC</b>	32 g/ha Penco- nazol	Oidium, Schwarz- fäule	0,06–0,16	0,10–0,24	0,16– 0,32	0,32	KT 35, TT 28	max. 4x 10–14 Tage	
3665 3665/901 3665/902	<b>Galileo Sarumo Odin 40 ME</b>	30 g/ha Tetraco- nazol	Oidium	0,23–0,6	0,38–0,75 (bis Stadium 69 Ende der Blüte)		0,75	28	max. 3x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Gescheine vergrößern sich bis Ende der Blüte</li> <li>■ max. 4x/Jahr FRAC-Gruppe 3</li> </ul>
<b>Azanaphthalene: Quinazolinone und Chinoline – Anwendung siehe FRAC-Codierung</b>										
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ nur vorbeugend einsetzen – nach 2 Behandlungen auf eine andere Wirkstoffgruppe wechseln</li> <li>■ lange, vorbeugende Wirkung</li> <li>■ gute Regenbeständigkeit</li> </ul>										
2889	<b>Talendo</b>	75 g/ha Proqui- nazid	Oidium	0,234 l pro 10.000 m <sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche			max. 0,375	28	max. 3x 14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ keine Behandlungen hintereinander</li> <li>■ <b>ab 3 Laubblatt bis Fortschreiten der Beerenauffellung</b></li> </ul>
3342	<b>Talendo extra</b>	64 g/ha Proqui- nazid + 32 g/l Tetraconazol	Oidium	0,08–0,2	0,13–0,3	0,2–0,4	max. 0,4	30	max. 3x 10–14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zusatzwirkung gegen Schwarzfäule</li> <li>■ <b>Anwendung bis Ende Trauben- schluss</b></li> </ul>
<b>Benzophenone und Benzoylpyridine– Anwendung siehe FRAC-Codierung</b>										
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ nur vorbeugend einsetzen – nach 2 Behandlungen auf eine andere Wirkstoffgruppe wechseln • lange, vorbeugende Wirkung • gute Regenbeständigkeit</li> <li>■ zurzeit keine Kreuzresistenz zu anderen Oidiumbekämpfungsmitteln gegeben</li> </ul>										
3356 3356/1	<b>Vivando</b>	160 g/ha Metrafenone	Oidium	0,06–0,16	0,10–0,24	0,16– 0,32	0,32	28	max. 3x 10–14 Tage	
3825 3825/901 3825/1	<b>Kusabi Powdrio</b>	90 g/ha Pyriofe- none	Oidium	0,06–0,15	0,09–0,25	0,15–0,3	max. 0,3	28	max. 3x mind. 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn- diensthinweis</li> </ul>
<b>Gruppe Strobilurine gegen Peronospora, Oidium, Roter Brenner, Phomopsis, Schwarzfäule</b>										
Bitte beachten Sie bei der Auswahl von Produkten die Empfehlung hinsichtlich der Antiresistenzstrategie (Tabelle FRAC-Codierung)										
3299	<b>Collis</b>	128 g/ha Boscalid + 64 g/ha Kreso- xim- methyl	Oidium	0,12–0,32 (ab Stadium 15–61)	0,2–0,48	0,32–0,64	0,64	28	max. 2x 12 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Registrierungsauflagen hinsichtlich FRAC-Gruppen bei Collis beachten</li> <li>■ bei sichtbarem Pilzausbruch von Peronospora und Oidium nicht mehr einsetzen</li> <li>■ Zusatzwirkung gegen Phomopsis bekannt</li> <li>■ Zusatzwirkung gegen Schwarzfäule bekannt</li> <li>■ „Flint Max“ hat eine bekannte Nebenwirkung gegen Phomopsis, Roter Brenner, Botrytis, Schwarz- fäule, Peronospora und sekundäre Fäulniserreger</li> <li>■ Hinsichtlich Resistenzmanagement soll beachtet werden, dass „Cantus“ und „Collis“ den gleichen Wirkstoff in unterschiedlichen Dosierungen enthalten.</li> <li>■ insgesamt max 3 Anwendungen pro Jahr mit Flint und Flint Max“</li> </ul>
2758 2758/1 2758/2 2758/3	<b>Flint</b>	75 g/ha Trifloxys- trobilin	Oidium, Phomopsis, Roter Brenner, Schwarz- fäule	0,05–0,12	0,08–0,18	0,12–0,24	0,24 0,12 0,12 0,24	35	max. 2x 10–14 Tage	
2980 2980/1	<b>Flint Max</b>	90 g/ha Tebuco- nazole + 45 g/ha Trifloxystrobin	Oidium	0,072–0,14	0,09–0,18	0,14–0,18	0,18	28	max. 3x 10–14 Tage (KT) <b>Anwendung bis Ende Trau- benschluss</b>	

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte*)	„bis 71 (bis Fruchtansatz)*“	ab 71 (ab Fruchtansatz)*				
<b>Spiroketalamine – Anwendung siehe FRAC-Codierung</b>										
<ul style="list-style-type: none"> <li>der Einsatz wird vorbeugend empfohlen – nach 2 Behandlungen auf einen anderen Wirkungsmechanismus wechseln</li> <li>besitzt zusätzlich auch eine kurative und eradikative Wirkung</li> <li>keine Kreuzresistenz zu anderen Oidiumbekämpfungsmitteln bekannt</li> </ul>										
2644 2644/4 2644/901 2644/5	<b>Prosper Spirox Prosper 500 EC</b>	400 g/ha Spiroxamine	Oidium	0,24–0,64	0,4–0,8	0,64–0,8	0,8	35	max. 4x 10–14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Insgesamt nicht mehr als vier Anwendungen pro Jahr</li> <li>auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die Wirkstoffe aus der Gruppe der Morpholine enthalten.</li> </ul>
3863 3863/901	<b>Spirox D Spirox Duo</b>	200 g/ha Spiroxamine + 25 g/ha Difenocnazol	Oidium	0,3 l/10.000 m <sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche			max. 0,5	35	2x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwendung bis Beginn Traubenschluss</li> <li>in Summe max. 4 Anwendungen mit FRAC-Gruppe 3 und 5</li> </ul>
<b>Meptyldinocap – Anwendung siehe FRAC-Codierung</b>										
<ul style="list-style-type: none"> <li>keine Kreuzresistenzen zu anderen Wirkstoffen gegen Oidium</li> <li>besitzen eine vorbeugende, heilende (kurative) und austilgende bzw. abstoppende (eradikative) Wirkung</li> <li>raubmilbenschonend</li> </ul>										
2981 2981/3 2981/4	<b>Karathane Gold Karathane Star Karathane Gold 350 EC</b>	210 g/ha Mep-tyldinocap	Oidium	0,15–0,3	0,3–0,45	0,4–0,6	0,6	21	max. 4x davon max. 2x nach der Blüte 7–10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>hinterlässt keinen Spritzbelag</li> <li>in der Wirkung wenig tempera- tu- rabhängig</li> <li>hohe Pflanzenverträglichkeit</li> <li>Anwendung 2x nach der Blüte; zwischen den einzelnen Behandlungen müssen mindestens 7 Tage vergehen</li> </ul>
<b>Amidoxime – Anwendung siehe FRAC-Codierung</b>										
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wirkstoff dringt rasch ins Blattgewebe ein, ist translaminar und verteilt sich im behandelten Blatt und wirkt vorbeugend und abstoppend und besitzt eine lange Wirkungsdauer</li> <li>keine Kreuzresistenz mit anderen, bekannten Wirkstoffen wie Triazole, Morpholine, Quinoxifen oder Strobilurine</li> <li>raubmilbenschonend</li> </ul>										
3157 3157/1 3157/2 3157/901	<b>Vegas Star Cyflufenamid Cidely Nissovin</b>	25,7 g/ha Cyflufenamid	Oidium	0,09–0,25	0,16–0,41	0,25–0,5	0,5	21	max. 2x 14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz ab Stadium 09 bis Stadium 79 (Ende des Traubenschlusses)</li> </ul>
3256	<b>Dynali</b>	19,5 g/ha Cyflufenamid + 39 g/ha Difenocnazol	Oidium, Schwarzfäule, Roter Brenner	0,15–0,4	0,25–0,6	0,4–0,65	0,65 0,4 (gilt für Roten Brenner)	21	max. 2x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>gegen Oidium und Schwarzfäule: Einsatz ab 5 Laubblätter entfaltet bis Beeren erbsengroß</li> <li>gegen Roter Brenner: Einsatz ab 3 Laubblätter entfaltet bis Beginn der Blüte</li> </ul>
<b>SDHI-Gruppe</b>										
3655 3655-901	<b>Luna Veggie Luna Experience SC</b>	Fluopyram Tebuconazol	Oidium, Schwarzfäule	0,09–0,25	0,16–0,4	0,16-0,4 (bis Stadium 73)	0,4	28	max. 2x 12–14 Tage (KT)	<ul style="list-style-type: none"> <li>max. 1x vor der Blüte</li> <li>max. 2 Anwendungen, keine zusätzlichen Anwendungen mit Produkten die Fluopyram, Fluopicolide oder Tebuconazol enthalten</li> <li>keine Tankmischung mit Profiler BBCH 15-73</li> </ul>
3888	<b>Luna Max</b>	75g/ha Fluopyram + 200g/ha Spiroxamine	Oidium	0,25-0,42	0,67-1	0,67-1 (bis Stadium 73)	1	35	max. 2x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadium 53 bis Stadium 73, bis max. Schrottkorngröße</li> <li>in Summe max. 2 Behandlungen mit Mitteln mit Wirkstoffen Fluopyram und Fluopicolide (Luna Experience, Luna Max und Profiler);</li> <li>keine Tankmischung mit Profiler</li> <li>in Summe max. 4 Anwendungen mit FRAC-Gruppe 5</li> </ul>
3796 3796-1	<b>Sercadis</b>	300 g/l Xemium (Fluxapyroxad)	Oidium, Schwarzfäule	0,07–0,19	0,12–0,24	0,19–0,24	max. 0,24	35	max. 3x (KT)	

## Mikrobiologische Präparate

3536	<b>Serenade ASO</b>	Bacillus subtilis, Stamm QST 713	Oidium			8		max. 9x 5 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>erste Blütenköppchen lösen sich vom Blütenboden bis Vollreife</li> <li>nicht uneingeschränkt mit anderen, insbesondere kupferhaltigen Mitteln, kombinierbar</li> </ul>
4160	<b>Taegro</b>	Bacillus amyloliquefaciens Stamm FZB24	Oidium	0,3 kg/10.000 m <sup>2</sup> behandelte Laubwandfläche		0,37	8 (1 TT)	max. 10x 3 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beginn der Blüte bis Weichwerden der Beeren</li> <li>Mischbar mit kupferhaltigen Produkten, wenn umgehend ausgebracht</li> </ul>

## Herbizide

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwand kg bzw. Liter	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
2948 2948/901 2948/902 2948/903	<b>Boom effekt Landmaster 360 TF Glyphox 360 TF Rosate Clean 360</b>	Glyphosate	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	5*)	35	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	*) max. Aufwandmenge: 5 Liter/ha **) ausgenommen Ackerwinde Es dürfen pro Jahr und Fläche nur max. 2 Applikationen eines glyphosathaltigen Herbizides durchgeführt werden <b>DIE MAXIMALE GESAMTAUFWANDMENGE IST MIT 3.600 g WIRKSTOFF BESCHRÄNKT</b> 1) AVF: 19.09.2024, ABF: 19.09.2025 2) AVF: 21.09.2024, ABF: 21.09.2025
3526 3526/904	<b>Durano<sup>1)</sup> Durano TF<sup>1)</sup></b>			4	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
3393	<b>Roundup Ultra<sup>2)</sup></b>			5*)	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
3437	<b>Roundup PowerFlex<sup>2)</sup></b>			3,33	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
4471	<b>Roundup Future</b>			2,88	28	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
2809 2809/901	<b>Touchdown Quattro<sup>**)</sup> Vorox Unkrautfrei direkt</b>			4	42	ab dem 4. Standjahr, max. 1x	
3014 3014/1	<b>Taifun forte Turbo Glyphos</b>			5	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2 Anwendungen, ausgenommen Ackerwinde	
4467	<b>Clinic Xtreme</b>			5,33		ab dem 4. Standjahr	
3599	<b>Nasa</b>			4	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
3692	<b>Shyfo</b>			3	35	ab 4. Standjahr, max. 2x	
3215 3215/1 3215/2	<b>Kerb Flo Propy 400SC</b>	Propyzamid	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	6,75		ab dem 2. Standjahr, max. 1x	
3052 3052/2 3052/3	<b>Dicopur M Agro MCPA Star MCPA</b>	MCPA	Zweikeimblättrige Unkräuter	2	35	ab dem 3. Standjahr max. 1 Anwendung Frühjahr oder Sommer	<ul style="list-style-type: none"> <li>Witterung beachten</li> </ul>
3106/901 3106 3106/1 3106/2	<b>Katana Chikara Chikara 25 WG Terafit</b>	Flazasulfuron	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	0,2	90	ab dem 4. Standjahr max. 1 Anwendung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwendung von Mitteln mit diesem(n) Wirkstoff(en) nur alle 2 Jahre auf derselben Fläche.</li> </ul>
2348	<b>Devrinol</b>	Napropamid	Ein- und zweikeimblättrige Samenunkräuter	2,5		Weinbau (Junganlagen, Rebschulen) max. 1 Anwendung	
4462	<b>Colzamid</b>	Napropamid	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	2,5		Weinbau (Junganlagen, Rebschulen) max. 1 Anwendung	
4406	<b>Durano SL</b>	Glyphosat	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	3			
4139	<b>Naprop 450</b>	Napropamid	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	5		max. 1 Anwendung nach der Pflanzzeit vor dem Auflaufen der Unkräuter	
3768 3768/901 3768/902	<b>Beloukha Kalina<sup>1)</sup> Katamisa<sup>1)</sup></b>	Pelargonsäure	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	16		max. 2 Anwendungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>insgesamt nicht mehr als 2 Behandlungen auf derselben Fläche</li> <li>Konzentration von mind. 8% einhalten</li> </ul> 1) AVF: 10.11.2024, ABF: 10.11.2025
3125 3125/3 3125/2	<b>Focus Ultra Stratos Ultra</b>	Cycloxydim	Einjähr. einkeimblättrige Unkräuter, Hundszahngas, Quecke, Wilde Möhrenhirse	2-5	42	max. 1 Behandlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>BBCH12 bis 29/57</li> </ul>

### Mittel zum Abbrennen von Stockaustrieben

Schon die geringste Abdrift führt zu kleinen punktförmigen Nekrosen auf grünen Rebteilen. Diese Nekrosen haben ähnliches Aussehen wie Schäden der Schwarzfleckenkrankheit (Phomopsis). Diese Produkte dürfen nur mit einer Abschirmvorrichtung angewendet werden (= eine Auflage der Zulassung dieses Mittels)

2878 2878/902 2878/1 2878/2	<b>Shark Spotlight Spotlight-Plus</b>	Carfentrazon-ethyl	chemisches Ausbrechen von Stockaustrieben	0,5 l/ha	42	<ul style="list-style-type: none"> <li>ab dem 3. Standjahr</li> <li>mit Abschirmvorrichtung</li> <li>max. 2x (eines der angeführten Handelsprodukte)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abdrift vermeiden</li> <li>einige Stunden Tageslicht für die Wirkung notwendig nach dem Austrieb der Stocktriebe, bis max. 15 cm Trieblänge</li> </ul>
2907 2907/1	<b>Kabuki Piramax EC</b>	Pyraflufen-ethyl	chemisches Ausbrechen von Stockaustrieben	1x 0,2 % (0,8 l/ha) oder 2x 0,1 % (0,4 l/ha)		<ul style="list-style-type: none"> <li>ab dem 3. Standj. einsetzen</li> <li>mit Abschirmvorrichtung, Stammbehandlung, Spritzen mit Netzmittelzusatz</li> <li>zeitlicher Abstand 5–7 Tage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abdrift vermeiden</li> <li>nach dem Austrieb der Stocktriebe, bis max. 15 cm Trieblänge</li> <li>sonniges Wetter fördert die Wirkung</li> <li>mit Katana kombinierbar</li> </ul>
3768 3768/901 3768/902	<b>Beloukha Kalina<sup>1)</sup> Katamisa<sup>1)</sup></b>	Pelargon-säure	Stockaustriebe	16 l/ha		<ul style="list-style-type: none"> <li>nach dem Austrieb der Stockaustriebe bis zu einer Länge von 25 cm</li> <li>max. 2 Anwendungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>insgesamt nicht mehr als 2 Behandlungen auf derselben Fläche</li> <li>Konz. v. mind. 8% einhalten</li> </ul> <p><sup>1)</sup>AVF: 10.11.2024, ABF: 10.11.2025</p>

### Berechnung der Herbizidmenge für eine Streifenbehandlung

Weingartenfläche: 1 ha  
Herbizidstreifen: 0,5 m  
Herbizid: 7l/ha (mittlere Verunkrautung)  
Reihenentfernung: 2 m

$$\text{Herbizidfläche} = \frac{10.000 \text{ m}^2 \times 0,5}{2 \text{ m}} = 2500 \text{ m}^2$$

$$\text{Herbizidmenge} = \frac{7 \text{ l} \times 2500 \text{ m}^2}{10000 \text{ m}^2} = 1,75 \text{ l}$$

$$\text{Brühmenge} = \frac{500 \text{ l} \times 2500 \text{ m}^2}{10000 \text{ m}^2} = 125 \text{ l}$$

### Wachstumsregulatoren

3280	<b>GIBB3</b>	100 g/kg Gibberellinsäure	Lockerung des Traubengerüsts (zur vorbeugenden Behandlung gegen Essigsäurefäule und Botrytis cinerea)	16 Tabletten/ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>etwa 20 bis 80% der Blütenköpchen abgeworfen</li> <li>Gebrauchsanweisung beachten</li> <li>max. 1 Anwendung pro Jahr</li> <li>Anwendung nur bei Keltertrauben (KT)</li> </ul>
3789	<b>Florigib Tablet</b>	187 g/kg Gibberellinsäure	Lockerung des Traubengerüsts (zur vorbeugenden Behandlung gegen Essigsäurefäule und Botrytis cinerea)	16 Tabletten/ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gescheine deutlich sichtbar bis 50% der Blütenköpchen abgeworfen sind</li> <li>max. 1 Anwendung pro Jahr (KT)</li> </ul>
3914/0	<b>Berelex 40 SG</b>	400g/kg Gibberellinsäure	Förderung des Triebängenwachstums, Lockerung des Traubestielgerüsts	max. 0,05kg/ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadium 62 (20% der Blütenköpchen abgeworfen) bis Stadium 68 (80% der Blütenköpchen abgeworfen)</li> </ul>
4202	<b>Giber Gobbi 10</b>	Gibberellinsäure	Lockerung des Traubestielgerüsts (zur vorbeugenden Behandlung gegen Essigsäurefäule)	0,15 kg/ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gescheine deutlich sichtbar bis 50% der Blütenköpchen abgeworfen sind</li> </ul>
4203	<b>Gobbi Gib 4 LG</b>			0,30 kg/ha	
3366	<b>Regalis Plus</b>	Prohexadion	Lockerung des Traubestielgerüsts (zur vorbeugenden Behandlung gegen Essigsäurefäule und Botrytis cinerea)	1,2–1,8	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwendung erfolgt in die Vollblüte, wenn 50% der Blütenköpchen abgeworfen sind</li> <li>max. 1 Anwendung pro Jahr (KT)</li> </ul>

- beidseitige Applikation der Traubenzone
- keine Behandlung von gestressten (z. B. Chlorose, Trockenheit, Hagelschlag im Vorjahr), schwachwüchsigen Anlagen und bei ungünstigen Blütebedingungen (natürliche Verrieselung)
- keine Beeinträchtigung des Gescheinsansatzes im Folgejahr
- Ergänzung mit Botrytizid zu Traubenschluss führt zu einem besseren Ergebnis
- Gebrauchsanweisung beachten (Sortenliste)
- Behandlung mit „Regalis Plus“ in den frühen Morgenstunden bzw. in den Abendstunden durchführen, da eine höhere Luftfeuchtigkeit die Wirkstoffaufnahme begünstigt